

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 7

Artikel: Gebühren-Staat
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gebühren-Staat

Wolf Buchinger

Früher war Vater Staat wirklich wie ein Vater: Er hat sich um fast alles gekümmert, von der Wiege bis zur Bahre. Gratis. Doch die Zeiten haben sich geändert. Irgendwie hat dem Staat seine Ur-Rolle nicht mehr gepasst, er hat gepatzt und ist nun nicht mehr Vater, noch nicht einmal Partner, nein, er ist Aussauger geworden. Knallhart. Eiskalt. Brutal. Er hat wie in schlechten Manager-Gedanken eine zweite – indirekte – Steuersäule errichtet, die weniger Verdienende schon mal ins Schleu-

dern bringt: Ausweis-Papiere sind Bedürfnisse, die der Staat sich selbst erschaffen hat und die man nur wegen ihm und für ihn braucht! Braucht eine vierköpfige Familie vor dem Urlaub neue Pässe und Identitätskarten, kostet das glatt so viel wie eine Woche Mallorca bei Vögele-Reisen! Urlaub ade! Die Anmeldung einer Geburt kostet, die Eheschliessung, der Hund, die Scheidung, selbst der Tod ist nicht überall gratis. Wer die Steuern nur einen Tag zu spät zahlt, zahlt nach. Väter sind nachsichtig, das zeichnet sie aus – eine vergessene positive Eigenschaft.

Diese «Staat pour Staat»-Gebühren werden von Junior-Staatsbediensteten eingetrieben, die einen Computer bedienen können, negative Zahlen erkennen, aber keine Ahnung im Umgang mit Menschen haben. Kaugummikauend, mit lustlosem Blick, jede Frage als Störung empfindend, antworten sie in Einwortsätzen, wissen kaum Bescheid, hören nicht zu und pflegen derweil Fingernägel, Haare und Piercing. Hier wäre wieder der Staat als Vater gefragt: eine Tracht Prügel auf den Hamburger-Cola-Hintern, wie damals, bevor er die Gebühren erfunden hatte.